

Unterrichtsvorhaben 1: Who do you think you are?

Zeitbedarf: 6-8 Wochen (ca. 24 Unterrichtsstunden)
Inhaltliche Schwerpunkte: Identität und Online-Identität; Toleranz und Anderssein
Wortschatz: Social Media, Layoutbeschreibung, Stilmittel
Grammatik: Revision: Modals & substitute forms/Tenses; Participle Constructions

Funktionale kommunikative Kompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
	Verfügen über sprachliche Mittel				
<p>Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen 	<p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (z.B. Phrasen zur Darlegung der eigenen Meinung; Strukturierungshilfen für Comment) <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> komplexere Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen (<i>tense and aspect</i>) 	<ul style="list-style-type: none"> komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global inferierend) auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene 	<ul style="list-style-type: none"> grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben ihre Sprachhandlung bedarfsgerecht planen das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikations- 	<p>Ausgangstexte: z.B. Bild, Liedtexte, Social Media-Texte, Zeitungsartikel, Werbeposter</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten grundlegende Gestaltungsmittel 	<p>Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (z.B. Umgang mit Toleranz, Diskriminierung von gesellschaftlichen Gruppen in Deutschland und dem englischen Sprachraum im Vergleich; gesellschaftliches Engagement; Menschenrechte)

<ul style="list-style-type: none"> • Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen des Alltags in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen, Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; • auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen; • sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen (z.B. ein Rollenspiel durchführen, an einer Diskussion teilnehmen, die eigene Meinung darlegen) 	<ul style="list-style-type: none"> • weitere Modalitäten ausdrücken (modal auxiliaries: shall, might, used to, would, ought to) • Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern • Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen (Revision of tenses) <p>Aussprache/Intonation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen • die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes aussprechen; • in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren <p>Orthografie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten; 	<p>Sprachenlernen zu unterstützen (→ kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen wie z.B. Google Translator)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten 	<p>situationen entsprechend steuern</p>	<ul style="list-style-type: none"> • von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (z.B. Poster) • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden <p>Zieltexte: z.B. Posterlayoutbeschreibung, Comment</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Texte weitgehend funktional gliedern; • Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren; • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. Poster gestalten) 	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen; • grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Genderperspektive – in Frage stellen (z.B. Diskriminierung, Umgang mit Homosexualität; Lebensstile in der <i>peer group</i>; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft, Nutzungsweisen digitaler Medien) <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • typische (inter-)kulturelle Stereotype / Klischees
---	---	--	---	---	---

<p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (z.B. Kommentare in Social Media verfassen, Radiobeitrag/Podcast) • Inhalte von umfangreichen Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben; • notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. Comment schreiben); • kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen; Arbeits- / 	<ul style="list-style-type: none"> • ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache; • die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes schreiben 				<p>und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen;</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln; • in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären; • sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber
--	--	--	--	--	--

<p>Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. Poster digital erstellen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte mit Blick auf Mitteilungsabsicht und den Adressaten (auch kollaborativ) überarbeiten <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; • in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus medial vermittelten Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen; • gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen (z.B. Umgang mit 					<p>auch kritisch austauschen</p>
--	--	--	--	--	----------------------------------

Homosexualität im Fußball in Deutschland und Europa)				
Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen				
<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit (Hören / Lesen, Schreiben, Wortschatz, ggf. Grammatik, ggf. Sprachmittlung); regelmäßige Überprüfung des Wortschatzes und der Rechtschreibung anhand von Vokabeltests • Medienbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (MKR 5.3) (z.B. durch die Präsentation der eigenen Persönlichkeit auf Social Media) • Verbraucherbildung: Bereich C – Medien und Information in der digitalen Welt (Medienwahrnehmung, -analyse, -nutzung und -sicherheit) 				

Unterrichtsvorhaben 2: Racism and segregation					
Zeitbedarf: 8-10 Wochen (ca. 24-26 Unterrichtsstunden) Inhaltliche Schwerpunkte: South Africa – The Rainbow Nation, Apartheid in South Africa, Racial Segregation in the USA Wortschatz: tourism, racial segregation, discrimination Grammatik: Revision: Tenses					
Funktionale kommunikative Kompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
Verfügen über sprachliche Mittel					
Hör-/Hörsehverstehen: <ul style="list-style-type: none"> • dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren Leseverstehen:	Wortschatz: <ul style="list-style-type: none"> • einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden • Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (z.B. Strukturierungshilfen für Summary/Bildanalyse; 	<ul style="list-style-type: none"> • komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation • Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der 	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben • grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben 	Ausgangstexte: z.B. Bild/Fotos, literarische Texte (z.B. Roman auszüge), Sach- und Gebrauchstexte <ul style="list-style-type: none"> • unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; 	Soziokulturelles Orientierungswissen: <ul style="list-style-type: none"> • auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Südafrika und in den USA zurückgreifen (anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. geografische, wirtschaftlich-technologische,

<ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen des Alltags in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen, Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; • auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und elementare 	<p>Phrasen zur Strukturierung eines mündlichen Vortrags)</p> <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexere Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen • Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern • Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen (Revision of tenses) <p>Aussprache/Intonation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen • die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes aussprechen; • in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren • gängige Aussprachevarianten unterschiedlicher Varianten 	<p>Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global inferierend)</p> <ul style="list-style-type: none"> • auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. eigenständige Recherche von Themen im Rahmen einer Präsentation) • Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (z.B. Evaluation von Präsentationen) 	<ul style="list-style-type: none"> • ihre Sprachhandlung bedarfsgerecht planen • das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und –probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren • ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern 	<ul style="list-style-type: none"> • themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten • grundlegende Gestaltungsmittel • von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (z.B. (historische) Fotos) • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden <p>Zieltexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Summary, kreatives Schreiben, Bildanalyse • eigene Texte weitgehend funktional gliedern; • Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht 	<p>kulturelle, soziale und politische Aspekte; Diskriminierung von ethnischen Minderheiten in historischer Perspektive; gesellschaftliches Engagement; Menschenrechte)</p> <p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen; • grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Genderperspektive – in Frage stellen (z.B. Umgang mit Diskriminierung und den Auswirkungen von Apartheid/racial
---	---	---	--	--	--

<p>Verständnisprobleme ausräumen;</p> <ul style="list-style-type: none"> • in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen • Inhalte von umfangreichen Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben; • notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. Präsentationen (PowerPoint o.ä.) zur Rassentrennung in den USA) <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, 	<p>der englischen Sprache erkennen und verstehen</p> <p>Orthografie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten; • ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache; • die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes schreiben; 			<p>gestalten und präsentieren;</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. Präsentation mit PowerPoint o.ä.) 	<p><i>segregation</i> auf die heutige Gesellschaft)</p> <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • typische (inter-)kulturelle Stereotype / Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen; • sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln; • in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären; • sich mit englischsprachigen
---	--	--	--	--	--

<p>zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. Summary, Bildanalyse);</p> <ul style="list-style-type: none"> • kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (z.B. Tagebucheintrag, Szene schreiben/fortführen) • Arbeits- / Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten • Texte mit Blick auf Mitteilungsabsicht und den Adressaten (auch kollaborativ) überarbeiten <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; • in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus medial vermittelten Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen; 					<p>Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen</p>
---	--	--	--	--	---

<ul style="list-style-type: none"> gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen (z.B. <i>racial segregation in South Africa/USA and its relevance for today's society</i>) 					
---	--	--	--	--	--

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen					
<ul style="list-style-type: none"> Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit (Hören / Lesen, Schreiben, Wortschatz, ggf. Grammatik, ggf. Sprachmittlung); regelmäßige Überprüfung des Wortschatzes und der Rechtschreibung anhand von Vokabeltests Schulinternes Methodencurriculum: mediengestützte Präsentationen (z.B. PowerPoint) anfertigen und vorstellen Selbstgesteuertes Lernen: Themen eigenständig (auch im Internet) recherchieren Medienbildung: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1), Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1) 					

Unterrichtsvorhaben 3: The Commonwealth					
<p>Zeitbedarf: 6-8 Wochen (ca. 24 Unterrichtsstunden) Inhaltliche Schwerpunkte: Canada, Australia, Ganzschrift Wortschatz: tourism, politics, history Grammtik: Revision: Sentence Structure</p>					
Funktionale kommunikative Kompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
	Verfügen über sprachliche Mittel				
Hör-/Hörsehverstehen: <ul style="list-style-type: none"> dem Verlauf von Gesprächen folgen und 	Wortschatz: <ul style="list-style-type: none"> einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und 	<ul style="list-style-type: none"> komplexere anwendungsorientierte Formen der 	<ul style="list-style-type: none"> grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und 	Ausgangstexte: z.B. Ganzschrift (z.B. Roman), Sach- und Gebrauchstexte, Fotos	Soziokulturelles Orientierungswissen: <ul style="list-style-type: none"> auf ein erweitertes soziokulturelles

<p>ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen des Alltags in der Form des freien Gesprächs aktiv 	<p>situationsangemessen anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (z.B. Strukturierungshilfen für Summary/Bildanalyse; Phrasen zur Strukturierung eines mündlichen Vortrags) <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexere Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen (z.B. Revision: sentence structure) Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern • Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen <p>Aussprache/Intonation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten 	<p>Wortschatzarbeit einsetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation • Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global inferierend) • auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen • Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten 	<p>Normabweichungen erkennen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben • ihre Sprachhandlung bedarfsgerecht planen • das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und –probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren • ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern 	<ul style="list-style-type: none"> • unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; • themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten • grundlegende Gestaltungsmittel • von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (z.B. Erzählperspektiven) • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden <p>Zieltexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Charakterisierung, kreatives Schreiben 	<p>Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in ausgewählten Commonwealth-Ländern (z.B. Kanada und Australien) zurückgreifen (anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte; Konsumverhalten (z.B. Fellhandel in Kanada, Ausbeutung natürlicher Ressourcen), Diskriminierung von indigenen Minderheiten in historischer Perspektive)</p> <p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen;
--	--	---	--	---	---

<p>teilnehmen, Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten;</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen; • in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen • Inhalte von umfangreichen Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben; • notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur 	<p>und auf neue Wörter und Sätze übertragen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes aussprechen; • in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren • gängige Aussprachevarianten unterschiedlicher Varianten der englischen Sprache erkennen und verstehen <p>Orthografie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten; • ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache; • die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes schreiben; 			<ul style="list-style-type: none"> • eigene Texte weitgehend funktional gliedern; • Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren; • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Genderperspektive – in Frage stellen (z.B. <i>stolen generation</i> in Australien; Umgang mit indigenen Minderheiten; Ausbeutung natürlicher Ressourcen in Kanada/Fellhandel) <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • typische (inter-)kulturelle Stereotype / Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen; • sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln; • in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende
--	---	--	--	--	--

<p>Veranschaulichung eingehen</p> <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. Charakterisierung); • kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (z.B. Tagebucheintrag, Szene schreiben/fortführen) • Arbeits- / Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten • Texte mit Blick auf Mitteilungsabsicht und den Adressaten (auch kollaborativ) überarbeiten <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; 					<p>kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären;</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen
---	--	--	--	--	---

<ul style="list-style-type: none"> • in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus medial vermittelten Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen; • gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen 					
Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen					
<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit (Hören / Lesen, Schreiben, Wortschatz, ggf. Grammatik, ggf. Sprachmittlung); regelmäßige Überprüfung des Wortschatzes und der Rechtschreibung anhand von Vokabeltests 					

Unterrichtsvorhaben 4: Great Expectations					
<p>Zeitbedarf: 6-8 Wochen (ca. 24 Unterrichtsstunden)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Jobs (application, job interview), ggf. Schüleraustausch</p> <p>Wortschatz: Bewerbungen, hard/soft skills, Jobs/Auslandsaufenthalt</p> <p>Grammatik: Revision: Comparison of Adjectives, Passive Constructions, Conditional Clauses, Reported Speech</p>					
Funktionale kommunikative Kompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
Verfügen über sprachliche Mittel					
<p>Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Verlauf von Gesprächen folgen und 	<p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz 	<ul style="list-style-type: none"> • komplexere anwendungsorientierte Formen der 	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und 	<p>Ausgangstexte: z.B. Bewerbungen, Stellenausschreibungen</p>	<p>Soziokulturelles Orientierungswissen:</p>

<p>ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen des Alltags in der Form des freien Gesprächs aktiv 	<p>verstehen und situationsangemessen anwenden (z.B. hard/soft skills; eigene Fähigkeiten und Kompetenzen beschreiben)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (z.B. Phrasen/Strukturierungshilfen für Bewerbungen) <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexere Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen • Revision: Comparison of adjectives, Passive Constructions, Conditional Clauses, Reported Speech • weitere Modalitäten ausdrücken • Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern • Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen 	<p>Wortschatzarbeit einsetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation • Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global inferierend) • auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen • Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten 	<p>Normabweichungen erkennen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Sprachhandlung bedarfsgerecht planen • das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und –probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren • ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern 	<ul style="list-style-type: none"> • unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; • themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten • grundlegende Gestaltungsmittel • von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (z.B. Bewerbungsschreiben, hard/soft skills) • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden <p>Zieltexte:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zurückgreifen (z.B. Bewerbungen, Stellenausschreibungen, hard/soft skills, Praktika, Berufsprofile im digitalen Zeitalter, Bewerbungsverfahren) <p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen; • grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Genderperspektive – in Frage stellen (in Bewerbungsverfahren) <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</p>
--	---	---	---	--	--

<p>teilnehmen, Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten;</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen; • in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen (z.B. Job Interviews) <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen • Inhalte von umfangreichen Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben; • notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur 	<p>Aussprache/Intonation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen • die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes aussprechen; • in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren • gängige Aussprachevarianten unterschiedlicher Varianten der englischen Sprache erkennen und verstehen <p>Orthografie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten; • ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache; • die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes schreiben; 			<p>z.B. Bewerbungsschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Texte weitgehend funktional gliedern; • Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren; • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • typische Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen; • sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln; • in Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären
--	--	--	--	--	--

<p>Veranschaulichung eingehen</p> <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. Covering letter); • Arbeits- / Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten • Texte mit Blick auf Mitteilungsabsicht und den Adressaten (auch kollaborativ) überarbeiten <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; • in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen 					
--	--	--	--	--	--

aus medial vermittelten Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen; • gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen					
Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen					
• Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit (Hören / Lesen, Schreiben, Wortschatz, ggf. Grammatik, ggf. Sprachmittlung); regelmäßige Überprüfung des Wortschatzes und der Rechtschreibung anhand von Vokabeltests • Schulinternes Methodencurriculum: Bewerbungsschreiben mit einem Textverarbeitungsprogramm (z.B. MicrosoftWord) erstellen • Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten (MKR 4.1) (Erstellen eines Bewerbungsschreibens)					

Unterrichtsvorhaben 5: Rights and Responsibilities					
Zeitbedarf: 6-8 Wochen (ca. 24 Unterrichtsstunden) Inhaltliche Schwerpunkte: Kinderrechte, soziales Engagement, politische Teilhabe, Waffengesetze, Wortschatz: Menschenrechte, Politik, soziale Ungleichheit, Waffengesetzgebung Grammatik: Participle Constructions					
Funktionale kommunikative Kompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
	Verfügen über sprachliche Mittel				
Hör-/Hörsehverstehen: • dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen	Wortschatz: • einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen	• komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen	• grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen	Ausgangstexte: z.B. Cartoons, Statistiken, Zeitungsartikel, Comments • unter Einsatz von Texterschließungs-	Soziokulturelles Orientierungswissen: • auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen

<ul style="list-style-type: none"> • längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen des Alltags in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen, Gespräche eröffnen, fortführen und 	<p>anwenden (z.B. Menschenrechte, Politik, soziale Ungleichheit, Waffengesetzgebung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (z.B. Phrasen zur Darlegung der eigenen Meinung; Bildbeschreibung) <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexere Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen • Revision: Participle Constructions • Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern • Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen <p>Aussprache/Intonation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten 	<ul style="list-style-type: none"> • Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation • Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global inferierend) • auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen • Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (→ in Gruppendiskussionen konstruktive Kritik äußern, annehmen und umsetzen) 	<p>erkennen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Sprachhandlung bedarfsgerecht planen • das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und –probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren • ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern 	<p>verfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen;</p> <ul style="list-style-type: none"> • themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten • grundlegende Gestaltungsmittel • von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (z.B. Cartoonanalyse) • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden <p>Zieltexte: z.B. Comment, Cartoonanalyse</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Texte weitgehend funktional gliedern; 	<p>zurückgreifen im Vereinigten Königreich, in den USA oder anderen anglophonen Ländern (auch im Vergleich zu Deutschland) (z.B. gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte, Waffenrechte)</p> <p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen; • eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Genderperspektive – in Frage stellen (z.B. Menschenrechte, Demokratie und politische Teilhabe)
---	---	--	--	--	--

<p>beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten;</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen; • in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen (z.B. Rollenspiele, Gruppendiskussionen) <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen • Inhalte von umfangreichen Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben; • notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur 	<p>und auf neue Wörter und Sätze übertragen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes aussprechen; • in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren • gängige Aussprachevarianten unterschiedlicher Varianten der englischen Sprache erkennen und verstehen <p>Orthografie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten; • ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache; • die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes schreiben; 			<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren; • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen 	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • typische Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen; • sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln; • in Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären
--	---	--	--	--	--

<p>Veranschaulichung eingehen</p> <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. Comment); • Arbeits- / Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten • Texte mit Blick auf Mitteilungsabsicht und den Adressaten (auch kollaborativ) überarbeiten <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; • in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus medial vermittelten Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen; 					
--	--	--	--	--	--

<ul style="list-style-type: none"> • gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen 					
Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen					
<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit (Hören / Lesen, Schreiben, Wortschatz, ggf. Grammatik, ggf. Sprachmittlung); regelmäßige Überprüfung des Wortschatzes und der Rechtschreibung anhand von Vokabeltests • Medienbildung: Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten (MKR 3.3) (Diskussion von Themen wie <i>Gun Laws</i>, <i>Lowering the voting age</i> o.ä. nach vorangegangener inhaltlicher Arbeit und ggf. Recherche) 					